

Ergebnisprotokoll

## **Runder Tisch „Gedenkstättenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern“ am 23. Oktober 2023 im Dokumentationszentrum des Landes für die Opfer der Diktaturen in Deutschland**

Es nahmen über 20 VertreterInnen von Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen aus M-V teil. Fabian Schwanzar (EBB Alt Rehse) begrüßte und moderierte die Veranstaltung.

Als erster Tagesordnungspunkt sprach Jochen Schmidt (LpB M-V) über aktuelle Aktivitäten im Gedenkstättenbereich:

- Manja Krausche (LpB) übernimmt die Elternzeitvertretung der Gedenkstättenreferentin Frau Wagner-Stempkowski.
  - Der Haushaltstitel Gedenkstättenarbeit im Landeshaushalt erhöht sich auf 300.000,- € jährlich im Doppelhaushalt 2024/25.
  - Der Landtagsbeschluss zur Gedenkstättenarbeit und der daraufhin durchgeführte Fachtag in Rostock werden weitere Aktivitäten zur Folge haben. Allerdings ist der zuständige Referent im IQ MV erkrankt, so dass sich diese Entwicklung noch verzögern wird. In der Zwischenzeit sind die Finanzmittel für Fahrtkosten zu außerschulischen Lernorten aufgestockt worden.
  - Website Gedenkstätten in M-V steht vor der Fertigstellung.
- Alle Gedenkstätten/Erinnerungsorte sind aufgefordert nach der Freischaltung noch einmal Korrektur zu lesen und sich mit weiteren Best Practice – Beispielen sowie Veranstaltungshinweisen zu beteiligen. Kontakt: Manja Krausche.

Anschließend stellten Jan Holze (Ehrenamtsstiftung des Bundes) und Jochen Schmidt einige Punkte aus der Empfehlung der Gedenkstättenkommission vor. Insgesamt plädiert die Kommission für eine höhere Finanzausstattung der Gedenkstättenarbeit in M-V. Die Empfehlungen der Kommission werden am 1. November 2023 der Ministerin übergeben und der Öffentlichkeit vorgestellt. Jan Holze forderte die Gedenkstätten auf, die politische Wirkung der Empfehlungen zu unterstützen, indem sie auch lokal und regional verbreitet wird und die Landtagsabgeordneten angesprochen werden. Außerdem werden die Empfehlungen auch Thema im Wissenschafts- und Europaausschuss. Um die politische Wirkung zu verstärken, bot er Unterstützung seiner Stiftung an, wenn wir uns um die Ausrichtung einer bundesweiten Tagung zu Gedenkstättenkonzeptionen und -finanzen bemühen. Die finanzielle Ausstattung der Gedenkstättenarbeit in M-V steht an letzter Stelle im bundesweiten Vergleich.

Anschließend erkundeten wir auf einem Stadtrundgang die Actionbound-Rallye zur Friedlichen Revolution 1989 in Schwerin. Eine zweite Gruppe beschäftigte sich mit der Ausstellung und der pädagogischen Arbeit im Dokumentationszentrum.

Abschließend wurden noch einige Arbeitsschwerpunkte und Veranstaltungen in der landesweiten Gedenkstättenarbeit besprochen:

- Constanze Jaiser (Zeitlupe Neubrandenburg) stellte ein Projekt zur Ausbildung von Jugendguides zur NS-Geschichte aus dem Land Brandenburg vor und fragte nach dem Interesse in M-V an diesem Projektansatz. Der Sprecherrat der AG Gedenkstätten wird

zuständige Fachleute zum nächsten Runden Tisch einladen, um sich das Projekt vorstellen zu lassen.

- Der nächste Runde Tisch Gedenkstättenarbeit wird am 25. März 2024 in den Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin stattfinden. Für den zweiten Runden Tisch im Oktober schlagen wir Bützow vor.

- Zur 1. Beteiligungskonferenz „Antisemitismus die Stirn bieten“ am 25. Oktober 2023 sind alle Interessierten auch kurzfristig herzlich eingeladen. Auf der Grundlage der Bedarfe in den Gedenkstätten/Erinnerungsorten werden wir uns um eine weitere Professionalisierung der Arbeit in diesem Bereich bemühen.

- Fabian Schwanzar wird noch vor Jahresende zu einer Videokonferenz einladen, die sich mit dem Stand Bestandserfassung der Archiv- und Sammlungsbestände mit dem FAUST-Programm beschäftigen wird.

Schlagsdorf, 24.10.2023

Andreas Wagner